

# Tag des offenen Denkmals®

12.9.  
2021

Bundesweite Eröffnung  
am 12.09. um 11:00 Uhr

*Sein & Schein  
in Geschichte, Architektur  
und Denkmalpflege*

Marktplatz Lutherstadt Wittenberg –  
ein Open-Air-Fest für alle!



Bundesweit koordiniert durch die



LUTHERSTADT  
WITTENBERG



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



*Cranachhof, Lutherstadt Wittenberg, Markt 4*

# TAG DES OFFENEN DENKMALS®

## „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“

Der Tag des offenen Denkmals® findet seit 1993 bundesweit am zweiten Sonntag im September statt. In allen Regionen Deutschlands gibt es dann Denkmalschutz hautnah zu erleben – in diesem Jahr zum ersten Mal vor Ort und digital. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für die Denkmalpflege in Deutschland koordiniert den Tag des offenen Denkmals seit über 25 Jahren bundesweit. Sie legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Onlineprogramm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und einem breiten Serviceangebot. Mit diesem Tag schafft die Stiftung große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland.

Auf [www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm) finden Sie alle geöffneten Denkmale in Deutschland. Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Jeweils im Herbst nehmen 50 Länder Europas an den European Heritage Days teil.

Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen.

### **Helfen Sie mit!**

Spendenkonto:

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX

Commerzbank AG

[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



## **Liebe Besucherinnen und Besucher,**

mit dem diesjährigen Veranstaltungsort für die bundesweite Eröffnung wurde ein Gastgeber gewählt, der über einen außerordentlich reichen und vielschichtigen Denkmalbestand verfügt. In der besonders fruchtbaren denkmalpflegerischen Tätigkeit der letzten 30 Jahre konnten in der Lutherstadt Wittenberg herausragende Bausubstanz und wertvolle Ausstattungen gerettet und gesichert, aber auch bedeutende archäologische Funde gemacht werden.

Die traditionell enge bau- und bodendenkmalpflegerische Betreuung dieser besonderen Stadt und Welterbestätte wurde in enger Kooperation mit der Kommune, dem Landkreis und der Landesentwicklungsgesellschaft Sachsen-Anhalts umgesetzt. Getragen wurde sie von dem hohen Engagement vieler privater Eigentümer, Vereine und Stiftungen und unterstützt durch die großzügige und langjährige Förderung seitens des Landes, des Bundes und nicht zuletzt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Gleichwohl gibt es in Wittenberg immer noch Bau- und Denkmale, um deren Erhalt und Rettung weitere Bemühungen erforderlich sind. Einige davon, wie Markt 3 oder das Hofgestüt Bleesern, werden heute in Schaubauustellen der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir freuen uns, dass mit der analogen und digitalen Eröffnungsveranstaltung bundesweit auf ein hochrangiges kulturelles Erbe in Sachsen-Anhalt aufmerksam gemacht wird, das es weiter zu schützen und auch immer noch neu zu entdecken gilt.

Prof. Dr. Harald Meller  
Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Dr. Elisabeth Rüber-Schütte  
Landeskonservatorin





## **Liebe Besucherinnen und Besucher,**

bereits für das Jahr 2020 wurde die Lutherstadt Wittenberg von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Austragung der Bundesweiten Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals® ausgewählt. Nach der pandemiebedingten Absage im vergangenen Jahr freuen wir uns, dass die Stadt nun am 12. September 2021 Gastgeberin der Bundesweiten Eröffnung sein wird. Mit vorbildlicher denkmalpflegerischer Arbeit seit über 30 Jahren stehen die Altstadt und die umliegenden Denkmale für den Erhalt und das originale, historische Zeugnis in der Denkmalpflege.

Bezogen auf das diesjährige Motto „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ steht die Lutherstadt Wittenberg für das Sein: Der Erhalt unseres kulturellen Erbes steht im Mittelpunkt. Dennoch finden sich auch hier Beispiele für elegante Täuschungen und kunstvolle Illusionen. So erweisen sich etwa die eindrucksvolle Kassetten-Decke im Cranachhof und der täuschend echte Vorhang in der Schlosskirche beim genaueren Hinsehen als illusionistische Malereien. Das auf den ersten Blick moderne Stadthaus birgt einen historischen Kern. Der Tag des offenen Denkmals ermöglicht es Ihnen, diese Denkmale zu besuchen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Orte zu erkunden, die sonst verschlossen sind und mit Denkmalexperten über ihre Arbeit zu sprechen.

Das gesamte Wochenende steht im Zeichen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes. Gemeinsam haben die Lutherstadt Wittenberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein Veranstaltungsprogramm für die ganze Stadt entwickelt. Bereits am Freitag, dem 10. September 2021 bieten die Stiftung LEUCOREA und der Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V. im Rahmen des Tags des offenen Denkmals eine Tagung zu „Denkmalpflege im ländlichen Raum: Sein & Schein – Sein oder Nichtsein?“. Am 11. September 2021 freuen wir uns auf die Eröffnung einer Freiluftausstellung, die sich über die gesamte Altstadt verteilt. Später werden ausgewählte Orte mit Lichtinstallationen in Szene gesetzt und laden – unter musikalischer Begleitung – zum Flanieren in der wunderschönen Innenstadt ein. Mit der Bundesweiten Eröffnung des Tags des offenen Denkmals am Sonntag dem 12. September 2021 wird der Aktionstag durch den Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff offiziell auf dem Marktplatz eröffnet. Begleitet wird der Festakt von einem attraktiven und informationsreichen Kulturprogramm – auf der Bühne und dem Marktplatz. Stadtweit öffnen an diesem Tag viele Denkmale für Sie und laden Sie zu kostenfreien Führungen, Vorträgen und weiteren Aktionen ein.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für Ihr Engagement bedanken, ob zur Durchführung des Tags des offenen Denkmals oder als engagierte Denkmalfreunde über das ganze Jahr. Wir wünschen allen Akteuren und Denkmalfreunden ein wunderbares Denkmalfest in einer Stadt, die heute „schön wie nie“ ist!

Dr. Steffen Skudelny  
Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Torsten Zugehör  
Oberbürgermeister Lutherstadt Wittenberg

## Inhaltsverzeichnis

Tag des offenen Denkmals®	3
Bundesweite Eröffnung zum	
Tag des offenen Denkmals®	10
Denkmalpflege im ländlichen Raum:	
Sein & Schein – Sein oder Nichtsein?	12
Exkursionen für Denkmalfreunde in die	
Umgebung Wittenbergs am 11.09.2021	14
Programm	16
Führungen	22
Denkmal.Hof.Fest	24
Benefizkonzert Grundton D	25
Wittenberg von oben	26
Ein sicherer Tag des offenen Denkmals®	
in Pandemiezeiten	27
Denkmale, denen die Deutsche	
Stiftung Denkmalschutz hilft	28
Unterwegs mit den Jugendbauhütten	31
Deutsche Stiftung Denkmalschutz initiiert	
Schaubaustellen in Lutherstadt Wittenberg	32
Dorfkirche Dobien	34
Hofgestüt Bleesern, Seegrehna	35
Markt 3, Wohn- und Geschäftshaus	36
Mausoleum Lüdecke-Bonin,	
Dresdener Straße	37
Offene Denkmale in Wittenberg	41
Alte Canzley	42
Alte Lateinschule	43
Altes Rathaus	44
Augusteum mit Lutherhaus	45
Beyerhof (Markt 6)	46
Bugenhagenhaus	47
Chemiepavillon	48
Christuskirche, Wittenberg West	49
Cranachhof, Markt 4	50
Cranachhof, Schlossstraße 1	51
Dorfkirche Apollensdorf	52
Dorfkirche Mochau	53
Dorfkirche Schmilkendorf	54
Dorfkirche Straach	55



Fronleichnamskapelle	56
Katholische Kirche	57
Kirche „Heilige Familie“, Piesteritz	58
Klosterkirche	59
Mausoleum Leyser, Nudersdorf	60
Melanchthonhaus	61
Röhrwasser	62
Schloss	63
Schlosskirche	64
Schlossstraße 6, Hofgebäude	65
Stadtpfarrkirche St. Marien	66
Wäscherolle Griebo	67
Werkssiedlung, Piesteritz	68
Wilhelm-Weber-Haus, Schlossstraße 10	69
Zeughaus	70
Der Denkmal-Reise(S)pass – mitmachen und gewinnen!	71
Freiluftausstellung	72
Impressum	74
Bildnachweis	75

# BUNDESWEITE ERÖFFNUNG ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS®

Unter dem Motto „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ öffnen bundesweit tausende Denkmale ihre Türen und Tore und präsentieren Geschichte und Kultur zum Miterleben – in diesem Jahr erstmalig vor Ort und digital. Mit der Lutherstadt Wittenberg hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auch in diesem Jahr wieder eine besondere Stadt als Austragungsort der Bundesweiten Eröffnung ausgewählt. Im Zentrum der Eröffnungsfeier steht der Wittenberger Marktplatz: Hier wird der Tag des offenen Denkmals mit einem offiziellen Festakt eröffnet. Dazu laden der Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als bundesweite Koordinatorin gemeinsam alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und Akteure aus Politik, Denkmalpflege und Kultur ein.

## **11:00–12:30 Uhr – Eröffnung**

Bei der offiziellen Eröffnung sprechen der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, der Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg Torsten Zuehör und der Stiftungsratsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Prof. Dr. Jörg Haspel. In einer moderierten Gesprächsrunde befassen sich unterschiedliche Protagonisten entsprechend dem diesjährigen Motto mit dem „Sein & Schein“ und bringen ihre unterschiedlichen Perspektiven ein. Weitere Highlights sind die Award-Verleihung an die Stadt als Auszeichnung für ihre denkmalpflegerische Leistung und die musikalischen Beiträge. Moderiert wird die Eröffnung von Thomas Bille (MDR Kultur).



Marktplatz

### **11:00–17:00 Uhr – Markt der Möglichkeiten**

Beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich Institutionen, Verbände, Vereine und Stiftungen auf dem Marktplatz. Sie informieren über Denkmalschutz und Denkmalpflege, stellen ihre Arbeit für den Denkmalschutz vor. Handwerksvorführungen und Speisenangebote runden das Programm ab.

### **13:00–16:30 Uhr – Abschluss**

Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm erwartet die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an die offizielle Eröffnung. Cornelia Heller übernimmt die Moderation und führt durch musikalische und digitale Beiträge im Nachmittagsprogramm.

# DENKMALPFLEGE IM LÄNDLICHEN RAUM: SEIN & SCHEIN – SEIN ODER NICHTSEIN?

*Gemeinsame Tagung des Fördervereins Hofgestüt Blesern, der Stiftung LEUCOREA und der Lutherstadt Wittenberg, am 10. September 2021 unterstützt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz*

Im dünn besiedelten und von Abwanderung und Überalterung bedrohten ländlichen Raum ist die Denkmalpflege besonders gefordert. Gleichzeitig sorgen oft private Initiativen, die sich für den Erhalt und eine adäquate Nutzung wertvoller historischer Gebäude einsetzen, für die Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Lebens auf dem Land, indem sie Orte der Begegnung und Kommunikation schaffen und dem Niedergang der Ortsbilder ganz praktisch entgegenreten.

Die Tagung will die spezifischen Aufgaben der Denkmalpflege im ländlichen Raum in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken, gelungene Beispiele vorstellen und gesellschaftspolitische und ökonomische Implikationen erkunden.

## Programm

- 14:00 Uhr Begrüßung
- 14:30–15.15 Uhr Denkmalpflege im ländlichen Raum: Sein & Schein – Sein oder Nichtsein?  
Prof. Dr. Jörg Haspel, Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Präsident von ICOMOS Deutschland
- 15.15–15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45–16.15 Uhr Ortskerne und Ortsbilder erhalten  
Josephine Dreßler, Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin, Dozentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig, Mitglied im Ortskuratorium

Leipzig der Deutschen Stiftung  
Denkmalschutz

- 16.15–16.45 Uhr Kirchen ohne Gemeinde  
Elke Bergt, Leiterin des Referats  
Bau im Landeskirchenamt Erfurt  
der Evangelischen Kirche in  
Mitteldeutschland, Mitglied im  
Denkmalbeirat des Landes  
Sachsen-Anhalt
- 16.45–17:00 Uhr Pause
- 17:00–17:30 Uhr Bürgerschaftliches Engagement  
in der Denkmalpflege: Beispiele  
und Erfahrungen aus Sachsen  
Dr. Hans-Joachim Jäger, stellv.  
Vorsitzender des Landesvereins  
Sächsischer Heimatschutz e. V.
- 17:30–18:00 Uhr Die WelterbeRegion Anhalt-  
Dessau-Wittenberg: Denkmale  
jenseits der Leuchttürme als  
touristische Anziehungspunkte  
Elke Witt, Geschäftsführerin des  
Tourismusverbandes WelterbeRe-  
gion Anhalt-Dessau-Wittenberg
- 18:00–18:30 Uhr Abschlussdiskussion  
Abendangebot  
Wir bitten um Ihre verbindliche  
Anmeldung.
- 18:30 Uhr Abfahrt nach Bleesern (Bus)
- 19:00 Uhr Musikalische Begrüßung und  
Abendessen in Bleesern unter  
freiem Himmel
- ca. 21:30 Uhr Rückfahrt nach Wittenberg

**Tagungsort** Stiftung LEUCOREA  
Collegienstraße 62

06886 Lutherstadt Wittenberg

**Angebotsumfang** Vorträge, Kaffeepause, Abend-  
imbiss, Musik und Bustransfer

**Anmeldung** Die Veranstalter beobachten die  
weitere Entwicklung der Pande-  
mie aufmerksam und hoffen  
sehr, dass die Veranstaltung am  
10.09.2021 ohne Beeinträchtigun-  
gen stattfinden kann.

Interessierte werden gebeten, sich unter E-Mail heike.pajak@wittenberg.de (Betreff: Tagung Denkmal) anzumelden. Wenn Sie das Abendangebot nutzen wollen, geben Sie dies gesondert an. Sie erhalten zunächst eine Bestätigung Ihrer Anmeldung und zum 01.09.2021 unsere definitive Zu- oder Absage.

## **Exkursionen für Denkmalfreunde in die Umgebung Wittenbergs am 11.09.2021**

Wer herausragende Denkmale der Umgebung der Lutherstadt Wittenberg genauer kennenlernen möchte, hat die Möglichkeit, sich einer der nachfolgend beschriebenen Ganztagesexkursionen anzuschließen. Alle Touren werden von fachkundigen Personen geführt. Unterwegs besteht die Möglichkeit zur Begegnung mit örtlich Verantwortlichen und zur Besichtigung von Objekten, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gefördert wurden oder werden.

### **1. Exkursion – südöstlich Wittenbergs:**

Schlösser und Dorfkirchen (Dr. Mario Titze)  
Bleddin, Dorfkirche – Pretzsch, Schloss, Schlosspark, Kirche – Priesitz, Schifferkirche – Reinharz, Wasserschloss und Park – Kemberg, Kirche, Wandbild „Brandschutz“

### **2. Exkursion – südwestlich Wittenbergs:**

Barock, Klassizismus und Moderne (Dr. Insa Christiane Hennen)  
Werkssiedlung Piesteritz – Coswig, Simonettihaus – Wörlitz, Eichenkranz – Bleesern, ehemaliges Hofgestüt der Kurfürsten von Sachsen

### **3. Exkursion – nordwestlich Wittenbergs:**

Dorfkirchen und 20. Jahrhundert (Dr. Marianne Schröter)  
Apollensdorf, Schule und Kirche – Griebo, Wäscherolle – Cobbelsdorf, Wandgemälde am ehemaligen Kulturhaus der LPG „Lenin“ – Straach, Dorfkirche – Nudersdorf, Mausoleum – Dobien, Dorfkirche – Bahnbetriebswerk Wittenberg: DDR-Regierungszug



**Treffpunkt** Busexkursionen 1–3:  
Schlossplatz, Abfahrt 10 Uhr,  
Rückkunft ca. 18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr** 30 Euro

**Angebotsumfang** Inbegriffen sind jeweils die fachkundige Führung, Begegnungen mit örtlich Verantwortlichen, ein Mittagsimbiss und die Busfahrt. Die Veranstalter beobachten die weitere Entwicklung der Pandemie aufmerksam und hoffen sehr, dass die Exkursionen am 11.09.2021 ohne Beeinträchtigungen stattfinden können.

Interessierte werden gebeten, sich unter der E-Mail [kontakt@leucorea.uni-halle.de](mailto:kontakt@leucorea.uni-halle.de) (Betreff: Exkursionen) anzumelden. Sie erhalten zunächst eine Bestätigung Ihrer Anmeldung und zum 01.09.2021 unsere definitive Zu- oder Absage. Mit dieser zweiten E-Mail übermitteln wir Ihnen auch die Bankverbindung, auf die Sie dann bitte Ihren Exkursionsbeitrag überweisen. So umgehen wir unnötige Rückerstattungen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs (E-Mail) bearbeitet. An den Busexkursionen können je max. 42 Personen teilnehmen. Bitte geben Sie an, (1.) an welcher Tour Sie teilnehmen möchten und (2.) welche Sie als Ersatz akzeptieren können, falls Ihre Wunschexkursion ausgebucht ist.



# PROGRAMM

**Freitag, 10.09.2021**

14:00 Uhr **Tagung „Denkmalpflege im ländlichen Raum: Sein & Schein, Sein oder Nichtsein“**, siehe Seite 12

15:00–18:00 Uhr **AKTIV\_KREATIV – die fröhliche Ideenwelt für Alt und Jung**  
Suchet der Stadt Bestes Luth.  
Wittenberg e. V.

Ort Hof, Kupferstraße 12

Kontakt Frau Neumeister

Tel. 015787024870

19:00 Uhr **Ausstellungen „Cranachs Welt“ und „Carls Rabus – ein Meister der Moderne“**

Ort Cranachhof, Markt 4

Kontakt [cranach-stiftung@web.de](mailto:cranach-stiftung@web.de)

Tel. 03491 4201912

20:00 Uhr **Soloprogramm mit Frank Fischer/„Meschugge“**  
Comedy & Kabarett

Ort Sparkasse Wittenberg,  
Am Alten Bahnhof

Kontakt [marketing@wittenberg.de](mailto:marketing@wittenberg.de)

Tel. 03491 419260

## Samstag, 11.09.2021

- 10:00–18:00 Uhr **Exkursionen für Denkmalfreunde**  
siehe Seite 14
- 13:00–16:00 Uhr **Katholische Kirche**  
**„Heilige Familie“** in Piesteritz  
Geöffnet  
Ort Lange Zeile 20 a
- 13:00–24:00 Uhr **Lutherstraßenfest** für Jung und Alt  
inkl. Führung durch die Straße  
Ort Lutherstraße  
Kontakt [lutherstrassenfest@freenet.de](mailto:lutherstrassenfest@freenet.de)
- 14:00 Uhr **„Cranachs Welt“ Führung durch die Ausstellung und die Cranachhöfe**  
Ort Cranachhof, Markt 4/Kasse  
Kontakt [cranach-stiftung@web.de](mailto:cranach-stiftung@web.de)  
Tel. 03941 4201912
- 15:00–18:00 Uhr **Die Denkerecke** –  
Schach für jedermann  
Für Kraftprotze – etwas richtig  
schmieden, nicht nur Pläne!  
Mit kleinem Imbissangebot  
Suchet der Stadt Bestes Luth.  
Wittenberg e. V.  
Ort Hof, Kupferstraße 12  
Kontakt Frau Neumeister  
Tel. 015787024870
- 16:30–17:00 Uhr **Führung im „Luthergarten am Lutherhaus“** „Ein Denkmal mit internationaler Strahlkraft – von Luthers Apfelbäumchen zu Luthergärten in aller Welt“  
Treffpunkt Bunkerberg (gegenüber Collegienstraße 53 a)  
Teilnehmerzahl bis 20 Personen  
Kontakt LWB-Zentrum Wittenberg  
[www.luthergarten.de](http://www.luthergarten.de)

- 17:30–18:00 Uhr **Führung im „Luthergarten am Lutherhaus“** (gleiche Führung wie 16:30–17:00 Uhr, s. S. 17)  
 Treffpunkt Bunkerberg (gegenüber Collegienstraße 53 a)  
 Teilnehmerzahl bis 20 Personen  
 Kontakt LWB-Zentrum Wittenberg  
[www.luthergarten.de](http://www.luthergarten.de)
- 18:00–18:30 Uhr **Führung durch die Stadtkirche**  
 „Was sonst verborgen bleibt“ – mit dem Küster der Stadtkirche Wolf-Dieter Schnerpel  
 Ort Kirchplatz, Südportal  
 Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)
- 18:00 Uhr **Katholische Kirche**  
 „Heilige Familie“ in Piesteritz  
 Gottesdienst  
 Ort Lange Zeile 20 a
- 18:00–22:30 Uhr Das **DENKMAL.HOF.FEST** der Stiftung Luthergedenkstätten und des Luther-Melanchthon-Gymnasiums  
 siehe Seite 24
- 18:45–19:15 Uhr **Führung durch die Stadtkirche**  
 „Was sonst verborgen bleibt“ – mit dem Küster der Stadtkirche Wolf-Dieter Schnerpel  
 Ort Kirchplatz, Südportal  
 Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)
- 19:00–19:30 Uhr **Abendliche Führung im Luthergarten**, „Ein interaktives Denkmal: Lebendig, ökumenisch – Der Luthergarten“, Andreasbreite  
 Treffpunkt Himmelskreuz (Ecke Wallstraße/Elbstraße)  
 Teilnehmerzahl bis 20 Personen  
 Kontakt LWB-Zentrum Wittenberg  
[www.luthergarten.de](http://www.luthergarten.de)

- 19:00–19:30 Uhr **Eröffnung Freiluftausstellung**  
„Sein & Schein“ in Geschichte,  
Architektur und Denkmalpflege  
(siehe Seite 72)  
Ort Marktplatz  
Kontakt [marketing@wittenberg.de](mailto:marketing@wittenberg.de)
- 19:00–23:00 Uhr **Sein & Schein:** Wittenberger  
Denkmale leuchten in strahlen-  
den Farben und setzen die histo-  
rischen Mauern in Szene. Musik  
aus verschiedenen Epochen lädt  
ein zum „Sein“. Das leuchtende  
Band strahlt von der Schloss-  
kirche bis zum Augusteum. Unse-  
re Restaurants, Wirtshäuser und  
Bars freuen sich, Ihnen den Auf-  
enthalt „schmackhaft“ zu machen.  
Ort Altstadt Wittenberg  
Kontakt [marketing@wittenberg.de](mailto:marketing@wittenberg.de)
- 19:30–20:00 Uhr **Führung durch die Stadtkirche**  
„Was sonst verborgen bleibt“ –  
mit dem Küster der Stadtkirche  
Ort Kirchplatz, Südportal  
Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)
- 19:45–20:15 Uhr **Abendliche Führung im  
Luthergarten,** (gleiche Führung  
wie 19:00–19:30 Uhr, s. S. 17)  
Andreasbreite  
Treffpunkt Himmelskreuz (Ecke Wallstraße/  
Elbstraße)  
Teilnehmerzahl bis 20 Personen  
Kontakt LWB-Zentrum Wittenberg  
[www.luthergarten.de](http://www.luthergarten.de)
- 20:30–21:00 Uhr **Abendliche Führung im  
Luthergarten,** Andreasbreite  
Treffpunkt Himmelskreuz (Ecke Wallstraße/  
Elbstraße)  
Teilnehmerzahl bis 20 Personen  
Kontakt LWB-Zentrum Wittenberg  
[www.luthergarten.de](http://www.luthergarten.de)

## Sonntag, 12.09.2021

10:00 Uhr **Festgottesdienst in der Schlosskirche**  
Pastorin Christa Hansen,  
Haderslev (Dänemark), Superintendentin Dr. Gabriele Metzner  
Ort Schlossplatz 1  
Kontakt [info@schlosskirche-wittenberg.de](mailto:info@schlosskirche-wittenberg.de)  
Tel. 03491 5069160

10:00 Uhr **Abschlussbild 3D-StreetArt**  
Reihe Wittenberg  
Ort Cranachhof, Schloßstraße 1  
Kontakt [marco.glass@gmx.de](mailto:marco.glass@gmx.de)  
[www.projektschmiede-wittenberg.de](http://www.projektschmiede-wittenberg.de)

10:00–17:00 Uhr **Wäscherolle Griebo**  
Besichtigung, Imbissangebot  
Ort Grieboer Waldweg 5d  
Kontakt [heine-griebo@t-online.de](mailto:heine-griebo@t-online.de)

10:00–16:00 Uhr **Türme der Stadtkirche** geöffnet  
Ort Kirchplatz, Südportal  
Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)

### **11:00 Uhr Eröffnung auf dem Marktplatz**

11:00 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**  
Ort Kirchplatz, Südportal  
Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)

12:00–18:00 Uhr **Christuskirche, Wittenberg West**  
Führungen und musikalische Umrahmung  
Ort Dessauerstr. 240  
Kontakt [buero@kirchspiel-dobien.de](mailto:buero@kirchspiel-dobien.de)

13:00–17:00 Uhr **Ausstellungen „Cranachs Welt“ und „Carls Rabus – ein Meister der Moderne“**  
Ort Cranachhof, Markt 4  
Kontakt [info@cranach-stiftung.de](mailto:info@cranach-stiftung.de)

- 13:00–17:00 Uhr **Südturm des Schlosses geöffnet**  
 Ort Schlossplatz 1  
 Kontakt [info@schlosskirche-wittenberg.de](mailto:info@schlosskirche-wittenberg.de)
- 13:00–17:00 Uhr **„Wilhelm Eduard Weber aus Wittenberg – eine Hommage“**  
 Kurzvorträge (stündlich)  
 Ort Weber-Haus, Schloßstraße 10  
 Kontakt [waldemar.hoette@wcge.org](mailto:waldemar.hoette@wcge.org)  
[Thieme.Heinz@gmx.de](mailto:Thieme.Heinz@gmx.de)
- 14:00–16:00 Uhr **Besichtigung des Bugenhagenhauses**  
 Ort Kirchplatz 9  
 Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)
- 15:00 Uhr **Musikalischer Festgottesdienst in der Schlosskirche** mit dem English Choir Berlin  
 Ort Schlossplatz 1  
 Kontakt [info@schlosskirche-wittenberg.de](mailto:info@schlosskirche-wittenberg.de)  
 Tel. 03491 5069160
- 15:00–18:00 Uhr **Die Denkerecke –**  
 Schach für jedermann  
 Für Kraftprotze – etwas richtig schmieden, nicht nur Pläne!  
 Mit kleinem Imbissangebot  
 Der historische Stammtisch mit Elke Strauchenbruch  
 Suchet der Stadt Bestes Luth. Wittenberg e. V.  
 Ort Hof, Kupferstraße 12  
 Kontakt Frau Neumeister  
 Tel. 015787024870
- 17:00 Uhr **Von der Bürgerinitiative zur Cranach-Stiftung. Die Rettung der Wittenberger Cranachhöfe.**  
 Vortrag von Eva Löber  
 Ort Schloßstraße 1  
 Kontakt [info@cranach-stiftung.de](mailto:info@cranach-stiftung.de)  
 Tel. 03491 4201911

17:00 Uhr **Benefizkonzert Grundton D**  
präsentiert vom Deutschlandfunk  
VVK 35,00 Euro  
www.reservix.com  
Tickets an der Abendkasse je  
nach pandemischer Verordnung!  
Ort Kirchplatz, Kirche St. Marien  
Kontakt marketing@wittenberg.de

## **Führungen am Sonntag**

10:00/14:00 Uhr **Führung in der Klosterkirche**  
Treffpunkt Arsenalplatz/Klosterstraße –  
großes Tor  
Kontakt stadtgeschichte@wittenberg.de

11:00/13:00 Uhr **Führung durch das Brauhaus**  
15:00 Uhr und das Hotel „Goldener Adler“  
Ort Markt 6  
Kontakt ulf.toepfer@brauhaus-wittenberg.de

11:00/13:00 Uhr **Städtische Sammlungen Museum**  
15:00 Uhr **Zeughaus:** Entdeckungsreise  
durch die Ausstellungen:  
„Die Kronjuwelen der Stadt“  
„Wittenberger Stadtgeschichte“  
„Riemers Welt“  
Treffpunkt Juristenstraße 16 a  
Kontakt stadtgeschichte@wittenberg.de

13:00/14:00 Uhr **Führungen durch das Schloss**  
Ort Schlossplatz 1  
Kontakt info@schlosskirche-wittenberg.de  
Tel. 03491 5069160

**Städtische Sammlungen Museum**  
15:30 Uhr **Zeughaus:** Geologie des Land-  
kreises Wittenberg  
16:00 Uhr Zeugen der Erdgeschichte  
17:00 Uhr Perspektiven der Riemer-Samm-  
lung  
Treffpunkt Juristenstraße 16 a  
Kontakt freundeskreis@riemer-museum.de

- 13:00/15:00 Uhr **Führung durch die Piesteritzer  
Werkssiedlung**  
Treffpunkt Karl-Liebknecht-Platz 20  
Kontakt [info@lutherstadt-wittenberg.de](mailto:info@lutherstadt-wittenberg.de)  
Tel. 03491 498610  
Anmeldepflichtig!
- 13:00/15:00 Uhr **Das blaue Wittenberg –  
Röhrwasserbrunnen – Führung**  
Treffpunkt Lutherhof, Collegienstr. 54  
Kontakt [info@lutherstadt-wittenberg.de](mailto:info@lutherstadt-wittenberg.de)  
Tel. 03491 498610  
Anmeldepflichtig!
- 13:30/15:30 Uhr **„Willkommen im Hause des Herrn  
Schwarzerd – eine bauhistorische  
Führung“**  
Ort Melanchthonhaus, Collegienstr. 60  
Kontakt [service@martinluther.de](mailto:service@martinluther.de)  
Tel. 03491 4203171
- 14:00–14:45 Uhr **Führungen durch die Stadtkirche**  
Ort Kirchplatz, Südportal  
Kontakt [pohl@kirche-wittenberg.de](mailto:pohl@kirche-wittenberg.de)
- 14:00/16:00 Uhr **„Vom Keller bis zum Dach –  
eine bauhistorische Führung“**  
Ort Lutherhaus, Collegienstraße 54  
Kontakt [service@martinluther.de](mailto:service@martinluther.de)  
Tel. 03491 4203171
- 14:00/16: Uhr **Führung durch den historischen  
Eiskeller**  
Ort Elbstraße 2  
Kontakt [info@hausdrachenkopf.de](mailto:info@hausdrachenkopf.de)  
Anmeldepflichtig!
- Führung Haus Hundertwasser**  
Ort Schillerstraße 22 a  
Kontakt [denkmal21@hundertwasserschule.de](mailto:denkmal21@hundertwasserschule.de)  
Anmeldepflichtig!

# DENKMAL.HOF.FEST

**Samstag | 11.09.2021 | 18:00 – 22:30 Uhr**  
**Lutherhof | Collegienstr. 54**

Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt lädt gemeinsam mit dem Luther-Melanchthon-Gymnasium zum „Denkmal.Hof.Fest“ in den Lutherhof ein.

Es ist nicht immer alles, wie es scheint! Getreu diesem Motto erleben Sie an diesem Abend faszinierende Verwandlungen und werden überrascht sein: Auf einmal beginnen sich Mauern zu bewegen und Denkmäler zu sprechen.

- |           |   |
|-----------|---|
| 18:00 Uhr | Musikalische Eröffnung von der Balustrade des Lutherhauses  |
| 18:20 Uhr | Performances: „Bewegte Kunst und sprechende Denkmäler“ mit Body-Painter Enrico Lein und der Kunstklasse des Luther-Melanchthon-Gymnasiums |
| 18:40 Uhr | „Freimaurer in Wittenberg – Eine Spurensuche“<br>Vortrag von Mara Lena Masser und Dr. Stefan Rhein  |
| 19:00 Uhr | Musikalisches Ensemble des Luther-Melanchthon-Gymnasiums  |
| 19:30 Uhr | Performances: „Bewegte Kunst und sprechende Denkmäler“  |
| 20:00 Uhr | Musikalisches Ensemble des Luther-Melanchthon-Gymnasiums  |
| 20:30 Uhr | Lichtinstallationen im Innenhof des Lutherhauses  |
| 21:00 Uhr | „Die Pest“ im Amphitheater des Lutherhauses *   |

\* Ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Roman von Albert Camus – Inszeniert und aufgeführt durch das Theater Magdeburg (kostenpflichtig)  
Eintritt: 16 Euro | ermäßigt 12 Euro  
Anmeldung erforderlich per Telefon 03491 4203171 oder per E-Mail unter [service@martinluther.de](mailto:service@martinluther.de)



Stadtpfarrkirche St. Marien

# BENEFIZKONZERT GRUNDTON D

**Sonntag | 12.09.2021 | mit Albrecht Mayer**

Seit 1990 veranstaltet der Deutschlandfunk in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz diese einmalige Konzertreihe, die deutschlandweit ausgestrahlt wird und Denkmalen in Not zugutekommt. Aus Anlass der Bundesweiten Eröffnung des Tags des offenen Denkmals in der Lutherstadt Wittenberg begeistert Albrecht Mayer, Solo-Oboist bei den Berliner Philharmonikern, die Gäste mit seinem virtuosen Spiel und versetzt Sie in die Zeit des Barocks. Begleitet wird er von Musikern am Horn und am Klavier. Austragungsort für das diesjährige Grundton D-Konzert zum Tag des offenen Denkmals® ist die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien, die Mutterkirche der Reformation im Herzen Wittenbergs. Der Erlös kommt in diesem Jahr der Instandsetzung des Westflügels des bekannten Cranachhofes in der Schloßstraße 1 zugute.

Weitere Informationen zum Grundton D-Konzert und zur bundesweiten Ausstrahlung unter:  
[www.denkmalschutz.de/grundton-d](http://www.denkmalschutz.de/grundton-d)

**Adresse**

Kirchplatz, Kirche St. Marien

**Uhrzeit**

17:00 Uhr

**Information**

Tickets über [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
Karten zum Preis von 35 Euro



# WITTENBERG VON OBEN

## **Drohnenflug über die Denkmallandschaft der Lutherstadt**

Keine 250 g schwer und handflächengroß ist die Drohne, die einen beeindruckenden Blick auf die Eröffnungstadt des Tags des offenen Denkmals ermöglicht. Beim Flug durch das Dachgebälk des Hofgestüts Bleesern oder den Kerzenleuchter der Schlosskirche lässt sich die Magie der Lutherstadt und ihrer Denkmale aus der Drohnenperspektive mit erstaunlicher Präzision einfangen. Nach zwei Drehtagen an zahlreichen Denkmalen ist eine filmische Entdeckungsreise auf den Spuren der Denkmalpflege in Wittenberg entstanden. Erleben Sie eine abwechslungsreiche Objektauswahl und einzigartige Einblicke. Als Beitrag zum digitalen Programm wird der Drohnenflug über Wittenberg zum Tag des offenen Denkmals® online unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) veröffentlicht.

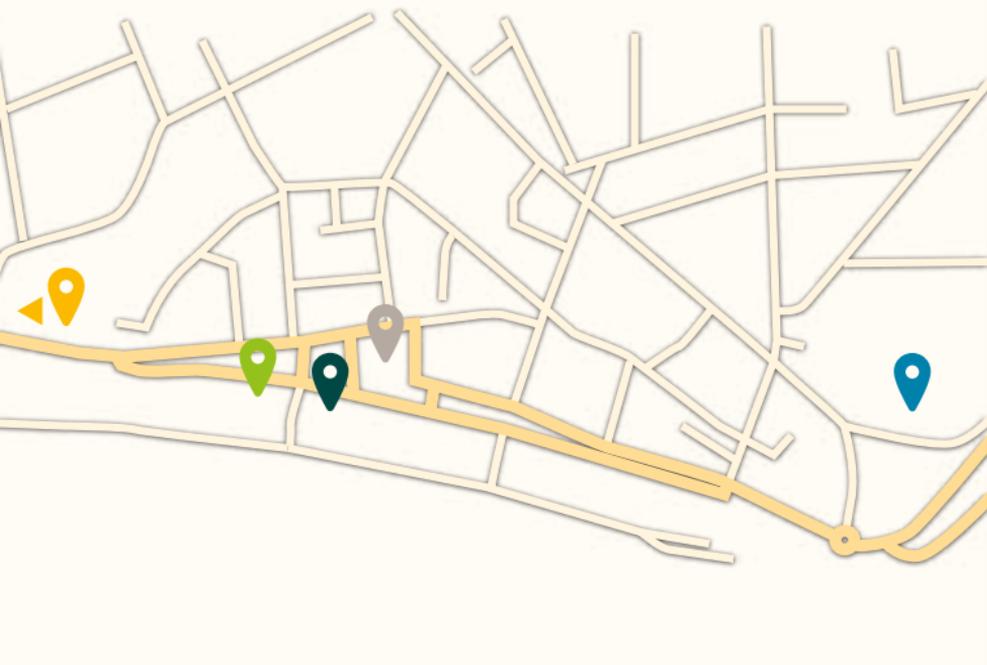
Drohnenflug



## **EIN SICHERER TAG DES OFFENEN DENKMALS® IN PANDEMIEZEITEN**

Wir freuen uns sehr, Sie in Lutherstadt Wittenberg begrüßen zu dürfen und die Bundesweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals mit Ihnen gemeinsam feierlich begehen zu können. Um den Aktionstag in Zeiten der Pandemie sicher zu gestalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte beachten Sie die allgemeinen Hygienemaßnahmen und die Einhaltung der Formel AHA + L + A. Wir bitten Sie, in gekennzeichneten Bereichen der Maskenpflicht nachzukommen und gegebenenfalls einen Nachweis über eines der GGG-Kriterien (vollständig geimpft, negativ getestet oder genesen) vorzuweisen.

Die Entwicklung der Pandemie ist sehr dynamisch und die geltenden Regelungen werden stets den aktuellen Werten angepasst. Tagesaktuelle Informationen zu den geltenden Bestimmungen im Landkreis Wittenberg finden Sie hier: Informationen zum Coronavirus ([landkreis-wittenberg.de](http://landkreis-wittenberg.de))



## DENKMALE, DENEN DIE DEUTSCHE STIFTUNG DENKMAL- SCHUTZ HILFT

Bereits seit Anfang der 1990er-Jahre unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Denkmal-  
landschaft der Lutherstadt Wittenberg und ihrer  
Umgebung. Einige dieser Denkmale öffnen am Tag  
des offenen Denkmals® in Wittenberg ihre Pforten  
und machen den Denkmalschutz vor Ort erlebbar.  
In dieser Karte finden Sie alle Denkmale, denen  
die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schon helfen  
konnte:

Förderprojekte

-  Stadtpfarrkirche St. Marien, Kirchplatz
-  Cranachhof Markt 4
-  Cranachhof Schlossstraße 1
-  Piesteritzer Werkssiedlung
-  Sammlung historischer Schienenfahrzeuge



Herzlich willkommen zum

# Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup>

13 Millionen Euro von der



## *Glückspirale*

in Sachsen-Anhalt  
für 30 Jahre Denkmalschutz.

Foto: Roland Rossner



LOTTO liebt Denkmal

 **LOTTO<sup>®</sup>**  
Sachsen-Anhalt



*Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz*

# UNTERWEGS MIT DEN JUGENDBAUHÜTTEN

## Speedführung für junge Leute

Lass dir spannende Plätze und besondere Orte in der Stadt zeigen! In einer Speedführung (ca. 45 min) erhältst du Einblicke in den praktischen Denkmalschutz und spannende Hintergrundinfos zu großen, aber auch weniger bekannten Denkmälern Wittenbergs. Junge Leute der Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz nehmen dich dafür mit auf eine Tour durch deine Stadt und treffen Experten, die über ihre Arbeit sprechen.

**Treffpunkt** Am Zelt der Jugendbauhütten auf dem „Markt der Möglichkeiten“ (du erkennst sie an den grünen T-Shirts)

**Zeiten** 13:30 Uhr, 15:00 Uhr  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter [info@tag-des-offenen-denkmals.de](mailto:info@tag-des-offenen-denkmals.de)



# DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ INITIIERT SCHAUBAU- STELLEN IN LUTHER- STADT WITTENBERG

Denkmalpflege hautnah erleben und mit Experten vor Ort über ihre Arbeit reden, das ist möglich auf den Wittenberger Schaubauustellen: Das sind vier aktuelle Förderprojekte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, in denen Sie am Tag des offenen Denkmals spannende Einblicke in die Welt der Denkmalpflege erhalten. Vor Ort berichten Experten über ihre Arbeit und präsentieren die Maßnahmen zum Erhalt des Denkmals: von der Notsicherung über das Anlegen von Musterachsen, der Instandsetzung einer Brunnenanlage bis hin zur Restaurierung eines Tores.

Schaubaustellen

## **Die vier Wittenberger Schaubauustellen**

**Geöffnet von 12:00 bis 17:00 Uhr**

### **Dorfkirche Dobien**

Schaubaustelle zur Musterfläche mit Restauratoren

15:00–17:00 Uhr Projektarchitekt der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz Max

Beiersdorf als Ansprechpartner

vor Ort

17:00–17:30 Uhr „Orgelmusik der Romantik“

### **Hofgestüt Bleesern, Seegrehna**

Schaubaustelle zum großen Tor mit Tischler und Schmied; Führungen, Ausstellung, Angebote für das leibliche Wohl

12:30–14:30 Uhr Projektreferent der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz

Dr. Eckhard Wegner als

Ansprechpartner vor Ort

### **Markt 3, Wohn- und Geschäftshaus**

Schaubaustellen zur Fassadengestaltung und zur Brunneninstandsetzung mit Restauratoren

12:30–14:30 Uhr Projektarchitekt der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz

Max Beiersdorf als Ansprechpartner

vor Ort

### **Mausoleum Lüdecke-Bonin, Neuer Friedhof, Dresdener Straße 6**

Schaubaustelle zur Notsicherung mit Restauratorin

15:00–17:00 Uhr Projektreferent der Deutschen

Stiftung Denkmalschutz

Dr. Eckhard Wegner als

Ansprechpartner vor Ort

Bitte beachten Sie die Folgeseiten!



**ACHTUNG**

**Hier wird Geschichte gerettet!**

Schauen Sie Restauratoren und HandwerkerInnen über die Schulter und erleben Sie Denkmalschutz live!

Wissens- und Informationszentrum  
www.denkmalschutz.de  
Herzlich nach der zum Gedächtnis  
www.denkmalschutz.de/gerettet



## 1 **Dorfkirche Dobien**

Die von einem terrassenförmig angelegten Friedhof umgebene Kirche im Wittenberger Ortsteil Reinsdorf-Dobien überragt auf dem ehemaligen Burghügel weithin sichtbar das Dorf Dobien. Der im Ursprung romanische, wohl vor 1290 errichtete Feldsteinbau wurde 1820 in tradierten Architekturformen des Spätbarocks erweitert. Der Innenraum zeichnet sich durch eine klassizistische Ausstattung aus.

Zum Tag des offenen Denkmals® 2021 wird im Inneren eine Musterfläche angelegt, die die Fassung von 1820 vor Augen stellt. Der Restaurator erläutert die Befundlage und die Technologie. 17:00 Uhr Orgelmusik der Romantik.

Gegenüber von Dorfstraße 17  
(steiler Treppenaufgang)  
06889 Lutherstadt Wittenberg, OT Dobien  
[www.kirchspiel-dobien.de](http://www.kirchspiel-dobien.de)

Schaubaustellen

Anfahrt: Bus 302 ab Hauptbahnhof nach Straach, Haltestelle Reinsdorf-Dobien, oder Pkw



## Hofgestüt Bleesern, Seegrehna

2

Bleesern, das Hofgestüt der sächsischen Kurfürsten, ist in Europa der älteste archivalisch belegte Ort eines „halbwilden“ Gestüts (1444) und das älteste bauliche Zeugnis eines in sich geschlossenen Hofes eines „zahmen“ Gestüts. Die heute noch existente Anlage wurde zwischen etwa 1676 und 1686 nach Plänen Wolf Caspar von Klengels errichtet, des „Vaters des sächsischen Barocks“.

Am 12.09.2021 beginnt die Restaurierung des großen Tores. Tischler und Schmied erläutern, was zu tun ist.

Führungen, Schaubaustelle, Ausstellung, gastronomische Angebote

Anfahrt: Bus 304 ab Hauptbahnhof (Richtung Dessau, Haltestelle Bleesern), mit dem Fahrrad über den Elberadweg oder mit Pkw. Bitte außerhalb des Hofes parken.

Am Anger 5  
06888 Lutherstadt Wittenberg, OT Seegrehna  
[www.hofgestuet-bleesern.de](http://www.hofgestuet-bleesern.de)



### 3 Markt 3, Wohn- und Geschäftshaus

Das in mehreren Phasen im 16. Jahrhundert errichtete Wohn- und Geschäftshaus war der Sitz eines international tätigen frühneuzeitlichen Medienunternehmens. Bauherren und Bewohner waren die Verleger Christoph Schramm d. Ä. (gestorben 1549), dessen gleichnamiger Sohn und ab 1563 Samuel Selfisch (1529–1615). Selfisch unterhielt ständige Niederlassungen in Frankfurt a. M. und Leipzig und agierte auf den Buchmessen in Venedig. Die Gestaltung der Innenräume wie des Hofes sollte den Reichtum und die Geschmackssicherheit der Bewohner demonstrieren.

Schaubaustellen im Hof: Fassadengestaltungen des 16. Jahrhunderts, Brunnenanlage, um 1900

Restauratoren erläutern die Befundlage und ihre Arbeit.

Zugang begrenzt, nur bedingt barrierefrei, festes Schuhwerk empfohlen.

Schaubaustellen



## Mausoleum Lüdecke-Bonin, Dresdener Straße

4

Auf dem Friedhof in der Dresdener Straße entstanden als vielleicht letzte Höhepunkte der Wittenberger Bestattungskultur zwischen etwa 1880 und 1920 fünf Mausoleen; geplant war offenbar eine ganze Häuserzeile, deren Vollendung wahrscheinlich der Erste Weltkrieg vereitelte. Die sehr individuell gestalteten Grabhäuschen sind akut vom Verfall bedroht. Zum Tag des offenen Denkmals® 2021 wird das Mausoleum Lüdecke-Bonin mit einem Notdach geschützt. Sein Inneres schmücken qualitätsvolle Mosaiken.

Das Mausoleum Jahn ist ebenfalls geöffnet.

Eine Restauratorin erläutert die Schadensbilder und die notwendigen Arbeiten. Mitarbeiter der Stadtverwaltung informieren zum Friedhofskonzept.

### Anfahrt

Zu Fuß (vom Hauptbahnhof ca. 10 min in östlicher Richtung), Pkw, P Dresdener Straße, Bus 303W, z. B. ab Hauptpost (nahe Augusteum), Wilhelm-Weber-Straße

Barrierefrei.



Cobbelsdorf

Straach

Wahlsdorf

Pülzig

ehem. Sandgruben

Nudersdorf

Wörpen

Kiesgrube

Möllensdorf

Braunsdorf

Hubertusberg

Griebauer Bach

Reinsdorf

Griebo

Apollenberg

Apollensdorf Nord

Schlamm-spülhalde

Solar-kraftwerk  
SKW Stickstoffwerke Piesteritz

FC Grün-Weiß Piesteritz

B 187

Apollensdorf

Glaubens-kirche

Rehswampf

Piesteritz  
Waldung

Elbe

Piesteritz

Crassesee

Piesteritzbach

Großer See

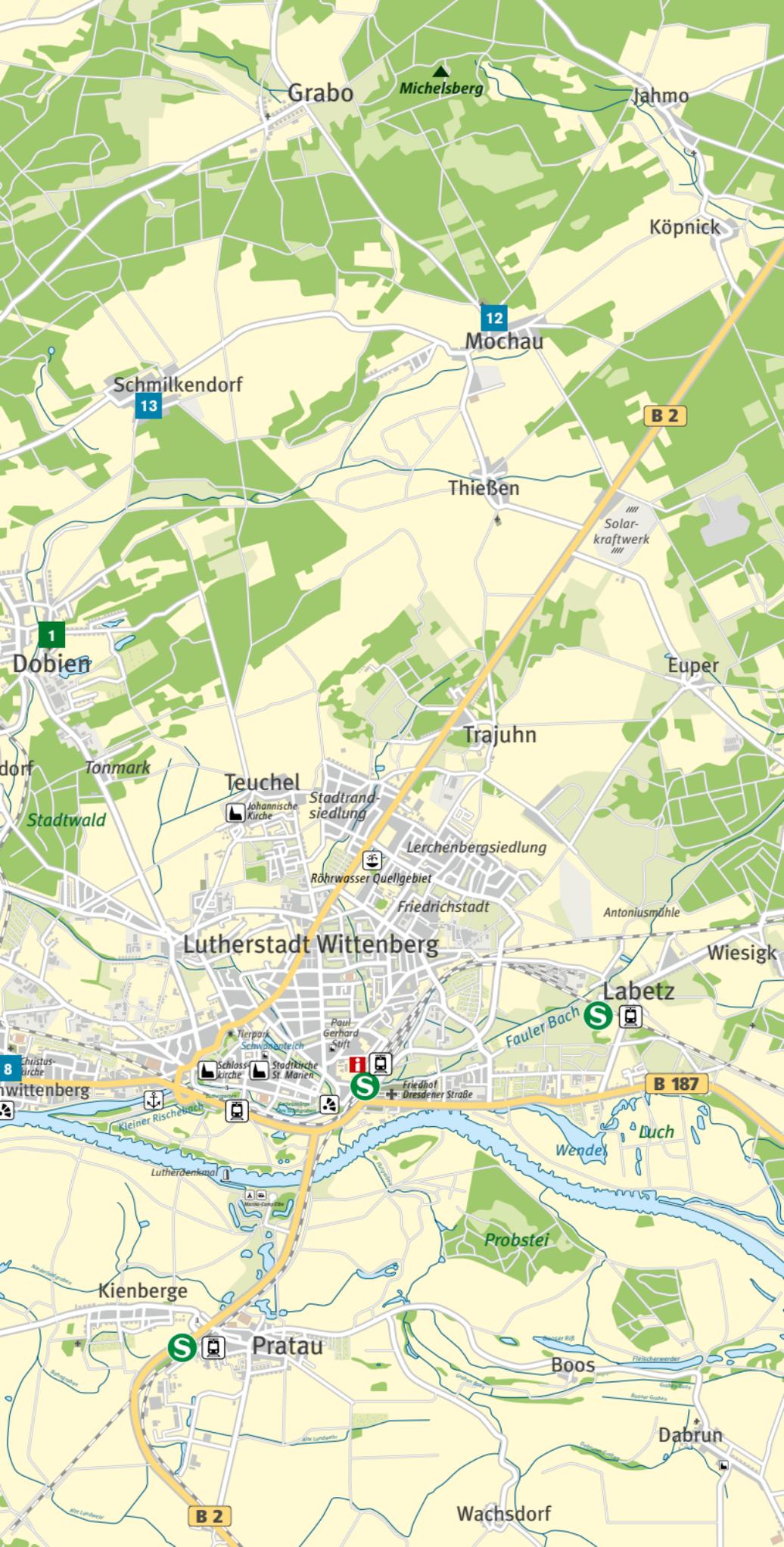
Seegrehna

Romanische Feldsteinkirche

Sandberge

Rehse

0 1 km



Grabo

Michelsberg

Jahmo

Köpnick

12  
Mochau

Schmilkendorf  
13

B 2

Thießen

Solar-  
kraftwerk

1  
Dobien

Euper

Trajuhn

Teuchel

Stadtrand-  
siedlung

Leichenbergsiedlung

Röhrwasser Quellgebiet

Friedrichstadt

Antoniusmühle

Lutherstadt Wittenberg

Wiesigk

Labetz

8  
Christus-  
kirche  
Wittenberg

B 187

Schloss-  
kirche  
Stadtkirche  
St. Marien

Paul  
Gerhard  
Stift

Fauler Bach

Wende

Duch

Kleiner Rischerbach

Lutherdenkmal

Probstei

Kienberge

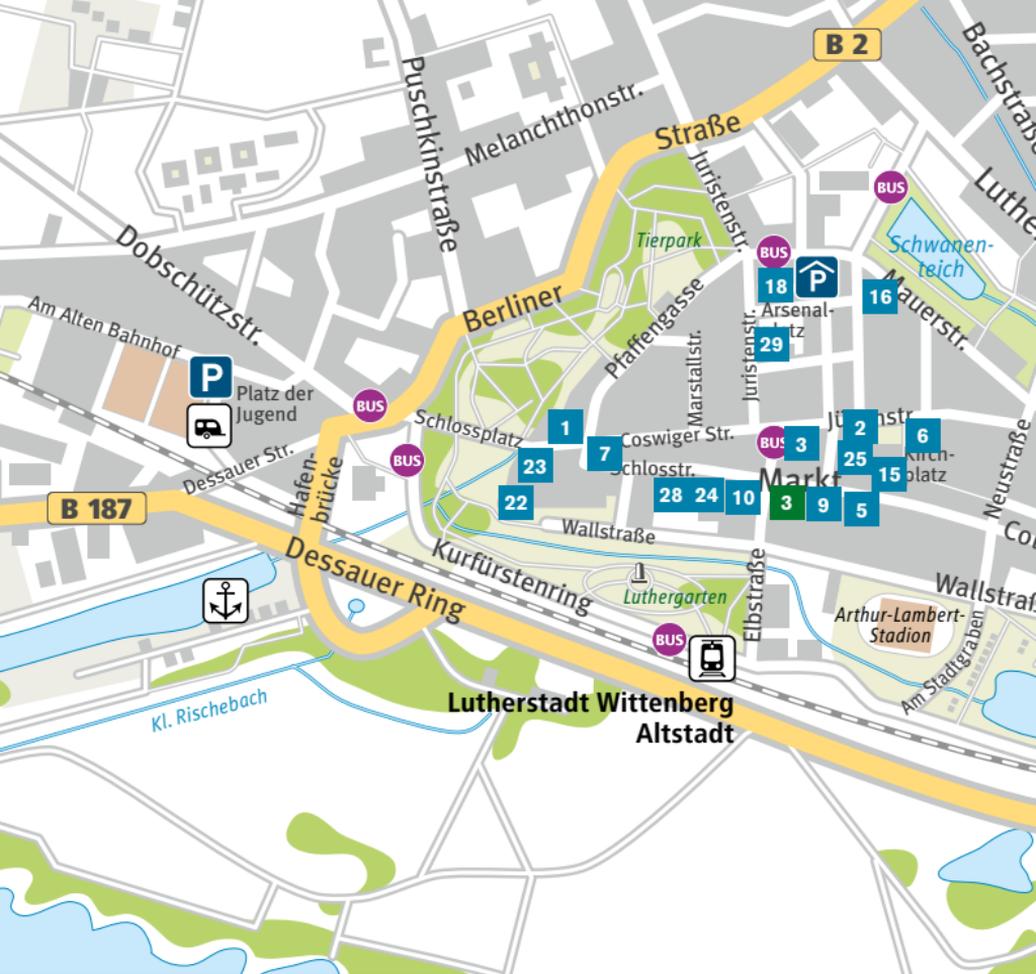
Pratau

Boos

Dabrun

Wachsdorf

B 2



## Legende

-    Bhf, S-Bahn, Bushaltestelle
-   Parken, Parkhaus
-   Parken, Caravan, Wohnmobile
-  Hafen
-  Schloss, Kirche
-  Aussichtspunkt
-  Friedhof
-  Denkmal
-  Schaubauustellen
-  offene Denkmale

Übersicht offene Denkmale



## OFFENE DENKMALE IN WITTENBERG

Nachfolgend finden Sie in alphabetischer Reihenfolge die am 12.09.2021 offenen Denkmale in der Wittenberger Altstadt und den Ortsteilen.

Die Schaubautellen am Markt, auf dem Friedhof an der Dresdener Straße, in Bleesern (OT Seegrehna) und in Dobien sind separat auf den Seiten 34–37 beschrieben.

Beiträge zum Programm finden Sie auf den Seiten 16–23.

**1****Alte Canzley**

Die heute als Hotel genutzte ehemalige Propstei des Allerheiligenstiftes gehört zu den ältesten Profanbauten Wittenbergs. Das Gebäude weist umfangreiche Relikte des Bestandes des 16. Jahrhunderts auf, so die Stern- und Netzrippengewölbe im Erdgeschoss und der hofseitig angebaute Wendelstein. Derartige Treppentürme wurden ab etwa 1560 aus der Schlossarchitektur in den Bürgerhausbau übernommen und finden sich auch an anderen Häusern in der Wittenberger Altstadt. Justus Jonas (1493–1555), der letzte Propst des im Zuge der Reformation säkularisierten Allerheiligenstiftes, Vertrauter und Mitstreiter Luthers, erwarb das Haus 1528. Später bewohnte u. a. der Generalsuperintendent, Propst des Kurkreises und Professor Ägidius Hunnius (1550–1603) das Anwesen.

Hotel & Restaurant „Alte Canzley“  
Schlossplatz 3–5  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 429190  
info@alte-canzley.de  
www.alte-canzley.com



## Alte Lateinschule

2

Der 1564 begonnene Neubau der Lateinschule war ein Gemeinschaftsprojekt des Kurfürsten August, des Rates, der Universität und des „Gemeinen Kastens“. Gut ein Viertel der Baukosten trugen die Bürger der Stadt bei: Die Bildung besaß einen hohen Stellenwert. Erhalten ist die Baurechnung, die auch die Namen der Spender verzeichnet.

Nach der Eröffnung des Melanchthongymnasiums (1888) in der Neustraße wurde das alte Schulhaus als Druckerei genutzt, in der DDR schließlich als Schürzenfabrik. Heute dient das Gebäude der International Lutheran Society of Wittenberg (ILSW) als Begegnungsstätte. An der Finanzierung der 2015 abgeschlossenen Sanierung beteiligten sich Spender aus den USA.

Besichtigung im Rahmen von Führungen möglich

Alte Lateinschule –

Botschaft des Internationalen Lutherischen Rates

Jüdenstraße 38, Eingang Kirchplatz

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 420290

admin@oldlatinschool.org

www.oldlatinschool.org



### 3 Altes Rathaus

Das Rathaus wurde ab 1523 als Erweiterung des Vorgängerbaus errichtet. Um Platz zu schaffen, mussten einige Wohnhäuser weichen. Wie an vielen anderen Orten, etwa Leipzig und Torgau, diente das Rathaus auch als Kaufhaus. Außerdem gab es einen Festsaal und einen Tanzboden. Nach einem teilweisen Einsturz erfolgte von 1570 bis 1573 der Wiederaufbau. Die Bauformen zitieren die Gestaltung des Schlosses: Stadtrat und Landesherren „sprachen dieselbe Sprache“. Die Inschriften am Altan (1573) rufen zur Achtung der Obrigkeit auf. Vom Balkon aus wurden Gerichtsurteile und Anordnungen verkündet. Hier ließen sich die Landesherren von ihren Untertanen huldigen – und hatten die Menschen auf dem Marktplatz dabei fürsorglich im Blick. In den 1920er-Jahren wurde das Innere des Rathauses grundlegend umgebaut. Im Jahr 2000 wurden die meisten Verwaltungsfunktionen ins Neue Rathaus, die frühere Kavalleriekaserne, ausgelagert.

Markt 26, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
 Tel. 03491 421-0, Fax 03491 421-91046  
 buergerbuero@wittenberg.de  
 www.wittenberg.de



## Augusteum mit Lutherhaus

4

Martin Luther (1483–1546), seit 1525 mit Katharina von Bora verheiratet, baute das ehemalige Schwarze Kloster für sich und seine Familie aus. 1565 ließ Kurfürst August das Haus zum Collegium Augusteum umbauen: Das zweite Obergeschoss, der Wendelstein und Keller kamen hinzu. Damals entstand auch die „Lutherstube“ als wohl älteste Personengedenkstätte in Deutschland. Um noch mehr kurfürstliche Stipendiaten unterbringen zu können, wurde das Augusteum später um den Nord- und Westflügel erweitert. Im 19. Jahrhundert gestaltete Friedrich August Stüler die Wirkungsstätte des Reformators wiederum neu. Von 1930 bis in die 1960er-Jahre hinein wurden Stülers Eingriffe teilweise wieder rückgängig gemacht, um zum Lutherjahr 1983 seine Raumbfassung des sogenannten Großen Hörsaals zu rekonstruieren. – Auch als Zeugnis einer bewegten Rezeptionsgeschichte wurde das Lutherhaus 1996 auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

siehe Seite 24

Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 42030

info@martinluther.de, www.martinluther.de



## 5 Beyerhof (Markt 6)

Ein hervorragendes Beispiel der Wittenberger Stadthöfe der Renaissance ist der Beyerhof, das Anwesen des kurfürstlichen Kanzlers Christian Beyer (um 1482–1535) und seiner Nachkommen. Der Hof mit der dreigeschossigen Arkade und dem im 19. Jahrhundert aufgestockten Treppenturm kündigt vom Stolz und Reichtum der Familie. Beyer war Jurist, hatte bereits 1503 an der Leucorea studiert und lehrte dort ab etwa 1507 zunächst in der Artistenfakultät, dann in der juristischen. 1510 heiratete er und ließ sich im Haus seiner Schwiegereltern (Markt 6) nieder. Kurfürst Friedrich III. berief ihn wenige Jahre später zum kursächsischen Rat. Zugleich übte der Jurist zwischen 1513 und 1526 mehrfach das Amt des Wittenberger Bürgermeisters aus. Der heutige Bestand des Vorderhauses und des Westflügels ist in die 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts zu datieren und somit Christian Beyer d. J. zuzuweisen, der das Anwesen bis 1561 besaß.

siehe Programm ab Seite 16  
Markt 6, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 433130  
info@brauhaus-wittenberg.de  
www.brauhaus-wittenberg.de



## Bugenhagenhaus

6

Auch vor der Reformation gehörten die Häuser auf der Ostseite des Kirchhofes zur Pfarrei. Johannes Bugenhagen amtierte hier, wohnte jedoch, wie jüngere Archivforschungen ergeben haben, in einem eigenen Haus in der Neustraße.

Offenbar entstand erst 1604–06 das Pfarrhaus am Kirchplatz als Kombination aus Wohn- und Amtssitz der Stadtpfarrer und Superintendenten.

1731/32 wurde das familientaugliche Anwesen umgebaut und mit dem vornehmen Mansarddach versehen, was den „Gemeinen Kasten“, die Kirchenkasse, fast in den Ruin trieb. Das Bugenhagenhaus wurde zwischen 2003 und 2007 mit Unterstützung der Wüstenrot Stiftung saniert.

siehe Programm ab Seite 16

Kirchplatz 9

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 628330

pohl@kirche-wittenberg.de

<https://wuestenrot-stiftung.de/>

bugenhagenhaus-wittenberg



## 7 Chemiepavillon

In der DDR sollte aus der „Lutherstadt“ die „Chemiestadt Wittenberg“ werden. Der 1959/60 am Schlossplatz errichtete Pavillon – ein qualitätsvolles Zeugnis der sogenannten „Zweiten Moderne“ – diente zunächst der Präsentation von Produkten des Stickstoffwerks Piesteritz (SKW), 1976 wurde er zum Eiscafé.

Schlosspavillon Café Wittenberg  
Schlossplatz 6  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
genussmanufaktur-luther@gmx.de



## Christuskirche, Wittenberg West

8

Die in ihrer Monumentalität städtebaulich beeindruckende Christuskirche in Wittenberg West wurde 1907/08 nach Plänen des Merseburger Geheimen Baurates Friedrich Beisner erbaut. Die Gestaltung des Äußeren erinnert an Bauten aus der Gotik und Renaissance, ohne diese zu kopieren: Stilelemente unterschiedlicher Zeiten bis hin zum Jugendstil werden schöpferisch gemischt. Innen hat sich mit der alle konstruktiven Bauteile bedeckenden Ausmalung ein Hauptwerk August Oetkens erhalten, der zur Bauzeit einer der erfolgreichsten Wand- und Dekorationsmaler im wilhelminischen Kaiserreich war. Manieristische Motive wie Beschlag- und Rollwerk sind mit barocken Blütenketten und Akanthuswedeln verbunden. Oetken schuf auch die großartige Ausmalung der Bad Schmiedeberger Stadtkirche. Bekannter sind seine Mosaiken in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.

Geöffnet 12:00–18:00 Uhr  
siehe Programm ab Seite 16

An der Christuskirche  
Dessauer Straße  
06886 Lutherstadt Wittenberg



## 9 Cranachhof, Markt 4

Lucas Cranach d. Ä. war nicht nur Künstler, sondern auch Unternehmer und Immobilienspekulant. Er erwarb Markt 4 bereits 1511, ein Jahr später kaufte er auch das Nachbarhaus Markt 5. Den Wert beider Grundstücke setzte er 1518 ein, um Eigentümer des Anwesens Schloßstraße 1 zu werden. Später kaufte er Markt 5 wieder zurück. Cranachs Schwiegersohn Caspar Pfreundt tauschte dieses Anwesen gegen Markt 4 und errichtete dort das Hintergebäude.

Im Haus Markt 4 ist eine interessante Ausstellung zum Leben und Werk der Familie Cranach zu sehen, die auch Informationen zu ihrem umfangreichen Hausbesitz und zur Baugeschichte der Cranachhöfe Markt 4 und Schloßstraße 1 umfasst.

Führungen/Ausstellung siehe Programm ab Seite 16

Cranach-Stiftung  
Markt 4  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 4201911  
info@cranach-stiftung.de  
www.cranach-stiftung.de



## Cranachhof, Schlosstraße 1

10

„Wo Häuser verkommen, verkommen auch Menschen“, lautete die Parole auf einem Transparent im Hof der Schlosstraße 1. 1989 fand sich eine wachsende Gruppe Wittenberger zusammen, um gegen den Verfall der Cranachhöfe zu protestieren und für den Erhalt der wertvollen Hofanlagen zu beten – mit Erfolg: Nach dem Ende der DDR kamen Markt 4 und Schlosstraße 1 in städtisches Eigentum und wurden mithilfe vieler Unterstützer aus Deutschland und Europa gerettet.

Aus der DDR-Bürgerinitiative gingen der Förderverein Cranach-Höfe e. V. und die Cranach-Stiftung hervor, die heute eine Malschule und eine Herberge betreibt und regelmäßig Kunstausstellungen veranstaltet.

Führungen siehe Programm ab Seite 16

Cranach-Herberge Wittenberg  
Schlosstraße 1  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 698195  
info@cranach-herberge.de  
www.cranach-stiftung.de



## 11 **Dorfkirche Apollensdorf**

Aus dem frühen 13. Jahrhundert stammt die romanische Saalkirche in Apollensdorf. Das aus gleichmäßig großen Feldsteinen errichtete Kirchlein wurde im späten 17. Jahrhundert teilweise umgebaut. In dieser Phase entstanden der Altaraufsatz mit einer Darstellung der Kreuztragung, die Kanzel und das Taufbecken.

Neben der Kirche „antwortet“ das 1933 in der Formensprache der Neuen Sachlichkeit erbaute Pfarrhaus auf das im selben Jahr am anderen Ende der Alten Dorfstraße erbaute Schulgebäude.

Am Elberadwanderweg gelegen, ist die Kirche ganzjährig und täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Alte Dorfstraße 47  
06886 Lutherstadt Wittenberg, OT Apollensdorf  
[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)



## Dorfkirche Mochau

12

Die 1872 am Anger in Mochau errichtete Kirche vereint klassizistische und neugotische Stilelemente: Rundbogenfenster sind mit außenliegenden Stützpfeilern kombiniert. Der kleine Backsteinbau fügt sich in eine Gruppe neuer Kirchengebäude ein, die ab der Mitte des 19. Jahrhunderts in Dörfern rund um Wittenberg entstanden, die vorher keine eigene Kirche hatten. Zu nennen sind die fast baugleichen Kirchen in Trajuhn und Dietrichsdorf, die Kirchen in Straach und Köpnick. Die damals erbauten Kirchen in Dabrun und Wartenburg hatten Vorgänger, die mit den Rittergütern zusammenhingen. Diesen Ziegelbauten steht der Putzbau der Kirche in Woltersdorf bei Bülzig gegenüber, um 1857 nach einem Typenentwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut.

Geöffnet 10:00 bis 18:00 Uhr

Hauptstraße 60  
06888 Lutherstadt Wittenberg/OT Mochau  
[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)



### 13 **Dorfkirche Schmilkendorf**

Die auf einem Hügel oberhalb des Dorfes Schmilkendorf gelegene Feldsteinkirche wurde im 13. Jahrhundert errichtet und 1665 nach Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg erneuert. Aus dieser Zeit stammen das Fachwerktürmchen und die barocke Ausstattung. Hervorzuheben ist der Altaraufsatz mit Darstellungen des Abendmahls, der Taufe und der Beichte des Wittenberger Malters Johann Amberger, der damit das Programm des Reformationsaltars in der Wittenberger Stadtkirche aufnahm. Von der älteren Ausstattung sind der Taufstein (1622), die steinerne Rundkanzel und eine spätgotische Glocke des Gießers Johann von Lobeda erhalten.

Neben der Kirche steht das um 1880 errichtete Schulhaus.

Geöffnet 10:00–18:00 Uhr

Lindenallee 20

06889 Lutherstadt Wittenberg, OT Schmilkendorf  
[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)



## Dorfkirche Straach

14

Zwischen 1884 und 1886 erhielt der Wittenberger Ortsteil Straach eine neue Dorfkirche monumentalen Ausmaßes. Die Pläne für den neogotischen Bau lieferte der Regierungsbaumeister in Wittenberg, überarbeitet wurden sie von Friedrich Adler, dem Berliner Architekten der Wittenberger Schlosskirche. Erhalten haben sich fast alle originalen Bleiglasfenster. Nachdem 2017/18 drei davon restauriert werden konnten, wurden 2020/21 nach deren Vorbild zwei fehlende Verglasungen rekonstruiert. Die weitere Restaurierung ist vorgesehen.

Geöffnet 11:00–17:00 Uhr

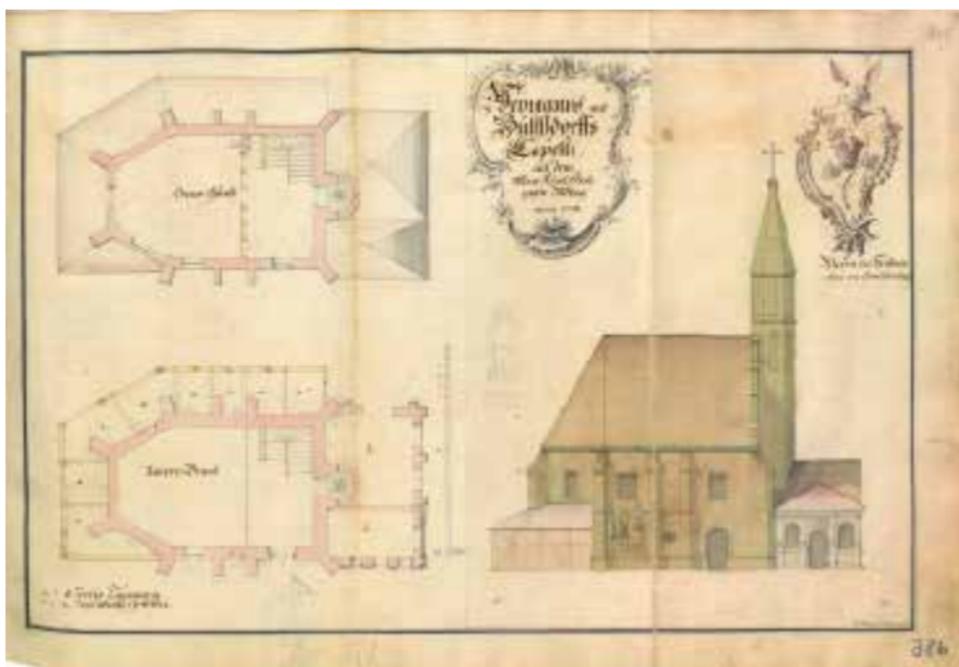
Dorfplatz 1A

06896 Lutherstadt Wittenberg, OT Straach

Tel. 03491 613866

[www.kirchspiel-dobien.de](http://www.kirchspiel-dobien.de)

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)



## 15 Fronleichnamskapelle

1526 wurde aus hygienischen Gründen an der Dresdener Straße – vor den Mauern der Stadt – ein Gottesacker angelegt. Der Friedhof an der Pfarrkirche sollte aufgegeben werden. Die bei Beerdigungen genutzte Fronleichnamskapelle wurde profaniert. Bis 1570 nutzten die Verwalter der allgemeinen Kirchenkasse, des infolge der Reformation eingerichteten „Gemeinen Kastens“, das kleine Gebäude für ihre Zusammenkünfte und als Lager. Dann wurden an den Außenwänden Verkaufsbuden für Töpfer angebaut und vermietet. 1846/47 erprobten die preußischen Denkmalpfleger an der Kapelle ihr Konzept der Konservierung und bedeutungsgemäßen Aufwertung der Reformationsgedenkstätten. Bei der Restaurierung 2016/17 wurde diese Fassung wiederhergestellt.

Geöffnet 11:00–17:00 Uhr

Fronleichnamskapelle

Kirchplatz

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 62830

stadtkirche@kirche-wittenberg.de

www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de



## Katholische Kirche

16

Die kleine Kirche wurde 1868/69 als erstes neugotisches Bauwerk in Wittenberg errichtet.

Nach 1815 war die katholische Gemeinde durch den Zuzug von Angehörigen des preußischen Militärs und der Verwaltung stark angewachsen. Mitte der 1840er-Jahre war erwogen worden, den Katholiken die Fronleichnamskapelle zu überlassen, was aus politischen Gründen – sehr kleine Kapelle neben sehr großer evangelischer Kirche – verworfen wurde.

Die Westfassade des „in zweiter Reihe“ errichteten Kirchleins, zu dessen Ausstattung ein spätgotisches Altarretabel und eine um 1480 entstandene Madonna gehören, „verstellte“ bis zu seinem Abbruch Anfang der 2000er-Jahre ein barockes Wohnhaus an der Bürgermeisterstraße.

Geöffnet 13:00–16:00 Uhr

Katholische Kirche St. Marien  
Mauerstraße 15/Bürgermeisterstraße 11  
Tel. 03491 6285815  
[www.katholische-kirche-wittenberg.de](http://www.katholische-kirche-wittenberg.de)



## 17 Kirche „Heilige Familie“, Piesteritz

Der Merseburger Regierungsbaurat Hans Abesser, der auch das Wittenberger Amtsgericht geplant hatte, lieferte im Jahr 1917 den Entwurf für die katholische Kirche „Heilige Familie“; 1922–23, somit vier Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, wurde sie gebaut.

Der Kirchbau war eng verbunden mit dem Bau der Reichsstickstoffwerke. Viele der damals benötigten Arbeitskräfte kamen aus Bayern, Westfalen und dem Rheinland und waren katholisch. Bis 1923 besuchten sie die katholische Kirche in der Altstadt. 1924 wurde die Filialkirchengemeinde Piesteritz eingerichtet. Inzwischen hat die Kirche „Heilige Familie“ keinen eigenen Pfarrer mehr; es ist eine große Pfarrei entstanden, zu der die Gemeinden Wittenberg, Piesteritz, Zahna, Jessen/Annaburg, Kemberg, Pretzsch und Bad Schmiedeberg gehören.

Geöffnet:

Samstag, um 18:00 Uhr zum Gottesdienst

Sonntag, 13:00–16:00 Uhr

Lange Zeile 20 a

06886 Lutherstadt Wittenberg, OT Piesteritz

[www.katholische-kirche-wittenberg.de](http://www.katholische-kirche-wittenberg.de)



## Klosterkirche

18

2009 wurde in der ehemaligen Franziskanerkirche das Grab Rudolfs II. von Sachsen-Wittenberg (um 1307–1370) gefunden. Die Pläne, die Kirchenruine zu einem neuen Stadthaus umzubauen, waren damit hinfällig, die Geschichte der Askanier, die vor den Wettinern das Kurfürstentum Sachsen regierten, geriet in den Blick. Seit dem 16. Jahrhundert hatten die Persönlichkeit Martin Luthers und die Reformationszeit die historische Wahrnehmung Wittenbergs dominiert.

Seit 2015 vermittelt eine von Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie entwickelte Ausstellung in der alten Klosterkirche Informationen zu den Askaniern. Eine künstlerische Lichtinstallation lässt den mittelalterlichen Kirchenraum scheinbar wiedererstehen.

Ausstellung/Führungen siehe Programm ab Seite Seite 16

Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 4986-71

[stadtgeschichte@wittenberg.de](mailto:stadtgeschichte@wittenberg.de)

[info@lutherstadt-wittenberg.de](mailto:info@lutherstadt-wittenberg.de)

[www.lutherstadt-wittenberg.de](http://www.lutherstadt-wittenberg.de)



## 19 Mausoleum Leyser, Nudersdorf

Das schlichte Grabhäuschen auf dem Nudersdorfer Friedhof enthält drei figürliche Grabdenkmale, die zu den herausragenden Barockskulpturen im Raum Wittenberg zählen. Sie erinnern an die Besitzer des Rittergutes Nudersdorf, Augustin von Leyser († 1752), dessen Ehefrau Dorothea Eleonora († 1758) und den gemeinsamen Sohn Wilhelm († 1750). Augustin von Leyser war Jurist an der Wittenberger Universität. Sein Urgroßvater Polycarp Leyser (1552–1610) hatte dort Theologie gelehrt, war Wittenberger Stadtpfarrer und Generalsuperintendent, später Oberhofprediger in Dresden und mit der jüngsten Tochter Cranachs d. J. verheiratet gewesen.

Lutherstadt Wittenberg, OT Nudersdorf,  
Friedhof Dobiener Straße, geöffnet



## Melanchthonhaus

20

Das zwischen 1536 und 1539 im Auftrag Kurfürst Johann Friedrichs des Großmütigen für Philipp Melanchthon errichtete Wohnhaus bildet im miteldeutschen Bürgerhausbau die Stilstufe zur Renaissance. Abgesehen von einer im 18. Jahrhundert eingebauten Innentreppe ist die originale Gebäudestruktur weitgehend erhalten.

Wahrscheinlich war der an Astronomie und Physik interessierte Melanchthon an der Planung des Hauses beteiligt: Grund- und Aufriss des Gebäudes – drei Stockwerke mit je drei Fenstern nach Süden und Norden, drei Raumeinheiten je Geschoss – liegt ein abstraktes mathematisches Konzept zugrunde.

Das Melanchthonhaus gehört zu den zum UNESCO-Welterbe zählenden „Lutherstätten“.

Museum und Garten geöffnet, siehe Programm ab Seite 16

Collegienstraße 60  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 4203110  
melanchthonhaus@martinluther.de  
www.martinluther.de



## 21 Röhrowasser

1542/43 ließ Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige die erste Röhrowasserleitung anlegen, das „Schlossröhrowasser“. Quellwasser aus der Gegend bei Teuchel (nördlich der Stadt) wurde mittels ausgehöhlter Baumstämme in die Stadt geleitet. 1556 baute die neu gegründete Röhrowassergewerkschaft das „Alte Jungfernröhrowasser“, später das „Neue Jungfernröhrowasser“ und das „Rhodesche Wasser“. Wer es sich leisten konnte, erwarb eine „Portion“. Die Gewerkschaft bildeten die Bürgermeister Hieronymus Krapp und Christoph Kellner, der Stadtrichter und Drucker Hans Lufft, der „Medienunternehmer“ Lucas Cranach d. J., der Verleger Christoph Schramm d. J., der Apotheker Caspar Pfreundt und der Verleger Conrad Rühel. Heute pflegen die Stadtwerke Wittenberg die Wasserleitungssysteme.

Zugängliche Röhrowasserbrunnen befinden sich z. B. im Hof des Augusteums (Collegienstraße 54), zwischen Collegienstraße 29 und 30, im Garten des Melanchthonhauses (Collegienstraße 60), im Hof des Bugenhagenhauses (Kirchplatz 9), im Cranachhof Markt 4, im Cranachhof Schloßstraße 1. Ein „Hahnhaus“ ist durch ein Gitter im Durchgang zum Beyerhof (Markt 6) zu sehen.



## Schloss 22

Von der einstigen Pracht des Wittenberger Schlosses, zwischen 1486 und 1525 für Kurfürst Friedrich den Weisen (1463–1525) erbaut, kündeten die offenen Wendelsteine mit ihren spektakulären Zellengewölben. Zur Elbe hin dominierten bis zur Zerstörung im Siebenjährigen Krieg (13.10.1760) die Türme und Zwerchhäuser des Schlosses die Stadtsilhouette. Beim Umbau des Schlosses zu einer Kaserne (1819–22) wurde aus dem Drei- ein Viergeschossiger. Mit der jüngsten Sanierung im Kontext des Reformationsjubiläums von 2017 wurde das Schloss zum Sitz des Evangelischen Predigerseminars und der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek. Die Stiftung Christliche Kunst nutzt Räume im Südflügel für ihre Ausstellungen.

Wendelsteine zugänglich, Führungen siehe Programm ab Seite 16

Schloss Lutherstadt Wittenberg  
Besucherzentrum Schlosskirche  
Schlossplatz 1, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 5069160  
[info@schlosskirche-wittenberg.de](mailto:info@schlosskirche-wittenberg.de)  
[www.schlosskirche-wittenberg.de](http://www.schlosskirche-wittenberg.de)



Die 1760 in Brand geschossene Schlosskirche wurde zwischen 1885 und 1892 zu einem Meilenstein der preußischen Denkmalpflege. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (1831–1888), der in seinem Todesjahr als Kaiser Friedrich III. regierte, und sein Architekt Friedrich Adler (1827–1908) bauten die Kirche zum „Nationaldenkmal des Protestantismus“ um. Bereits 1858 entstand die von Friedrich von Quast, dem ersten hauptamtlichen Denkmalpfleger in Preußen, entworfene „Thesentür“. Die Holztür, an die Luther 1517 seine 95 Thesen geschlagen hatte, war 1760 verbrannt.

Kirche geöffnet, siehe Programm ab Seite 16

Schloss Lutherstadt Wittenberg  
Besucherzentrum Schlosskirche  
Schlossplatz 1  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 5069160  
info@schlosskirche-wittenberg.de  
www.schlosskirche-wittenberg.de



## Schlossstraße 6, Hofgebäude

24

Im Hof des Hauses Schlossstraße 6 steht ein kleines Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert. Wie die älteren Hinterhäuser und Seitenflügel beispielsweise im Cranachhof Markt 4 belegt auch dieses Barockhaus die starke Verdichtung der Bebauung, die im Laufe der Jahrhunderte auf den Parzellen innerhalb der Mauern notwendig war, um den Bedarf an Wohn- und Arbeitsräumen zu stillen. Erst nach der 1873 befohlenen Entfestigung konnte die Stadt in die Fläche wachsen.

Heute werden im Hinterhaus Sonderausstellungen präsentiert, im Hauptgebäude eine Schau zur Alltagskultur im 20. Jahrhundert, besonders sehenswert die vielen Relikte der DDR.

Museum zur Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts  
geöffnet

Haus der Alltagsgeschichte, Hofgebäude  
Schlossstraße 6  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491 409004  
[www.pflug-ev.de](http://www.pflug-ev.de)



25

## Stadtpfarrkirche St. Marien

Die Stadtpfarrkirche St. Marien gehört als eng mit der Reformation verbundenes Bauwerk zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der um 1290 errichtete Chor bildet den ältesten Teil, die dreischiffige Halle entstand im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts, die oktogonalen Turmaufsätze um 1558. Im Inneren haben sich neben dem berühmten Reformationsaltar (1547/48) etliche gleichfalls in der Cranach-Werkstatt produzierte Epitaphgemälde erhalten, außerdem ältere Epitaphien, die an Angehörige der Universität und wohlhabende Wittenberger Bürger erinnern. Besonders sehenswert ist die Taufe, die die Nürnberger Vischer-Werkstatt 1457 anfertigte.

siehe Programm ab Seite 16

Übersicht offene Denkmale

Stadtkirche St. Marien zu Wittenberg  
Kirchplatz

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 62830

stadtkirche@kirche-wittenberg.de

www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de



## Wäscherolle Griebo

26

Die Wäscherolle im Wittenberger Ortsteil Griebo ist ein technisches Denkmal. Die 1934 installierte Kaltmangel stand den Bewohnerinnen der Werksiedlung Griebo zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Sie war ein Geschenk der Stickstoffwerke Piesteritz an ihre Beschäftigten. Die Hausfrauen plätteten dort die Wäsche und hatten dabei Gelegenheit zum Gespräch. Heute kümmert sich eine Interessengemeinschaft aus Frauen und Männern um das Gebäude samt Technik: Die „Rollen“ haben sich gewandelt, die soziale Funktion bleibt.

Zur Besichtigung 10:00–17:00 Uhr geöffnet

Alte Wäscherolle Griebo  
Grieboer Waldweg 5 d  
06886 Lutherstadt Wittenberg, OT Griebo



## 27 **Werkssiedlung, Piesteritz**

Otto Rudolf Salvisberg (1882–1940) entwarf zusammen mit Paul Schmitthenner (1884–1972) für die Beschäftigten der Reichsstickstoffwerke Piesteritz die Werkssiedlung Piesteritz. Die zwischen 1916 und 1919 erbaute Gartenstadt repräsentiert die Reformideen des Siedlungsbaus im frühen 20. Jahrhundert: Die Arbeiter und Angestellten sollten in gesunden und harmonischen Verhältnissen leben. Zwischen 1994 und 1998, im Kontext der Expo 2000, wurde die Werkssiedlung Piesteritz restauriert. Die autofreie Siedlung ist zugänglich.

Führungen siehe Programm ab Seite 22

Piesteritzer Werkssiedlung  
Am Dreieck 4  
06886 Lutherstadt Wittenberg



## Wilhelm-Weber-Haus, Schloßstraße 10

28

Das Haus zur Goldenen Kugel gehörte in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts dem Juristen Matthäus Wesenbeck (1531–1586), im 17. und 18. Jahrhundert der Gelehrtenfamilie Vater. Deren bedeutendster Vertreter war der Mediziner Abraham Vater (1684–1751). Medizinische Präparate von ihm bewahrt die Universitätsammlung in Halle. Wilhelm Weber († 1891), 1804 im Haus zur Goldenen Kugel geboren, war zusammen mit Carl Friedrich Gauß Konstrukteur des ersten elektromagnetischen Telegrafen. Weber gehörte mit Jakob und Wilhelm Grimm zu den „Göttinger Sieben“. Das Haus wurde 2010 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt generalsaniert. Heute ist es Sitz des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik.

Vorträge siehe Programm ab Seite 16

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e. V.  
Schloßstraße 10  
06886 Lutherstadt Wittenberg

waldemar.hoette@wcge.org  
Thieme.Heinz@gmx.de  
www.wcge.org/de



## 29 Zeughaus

Die „Artilleriewagenhalle Nr. 2“ ist ein 1855 errichtetes Zeughaus. Auf der 1760 im Siebenjährigen Krieg „frei geschossenen“ Fläche, dem heutigen Arsenalplatz, exerzierten jahrzehntelang preußische Soldaten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten die in Wittenberg stationierten sowjetischen Truppen das Gelände, das sich bis an die Bürgermeisterstraße erstreckte. Nördlich des heutigen Stadthauses (mit der historischen Stadtinformation in der ehemaligen Franziskanerkirche) wurden nach der Entfestigung die Polizeikaserne und die Kavalleriekaserne errichtet, die seit 2000 Sitz der Stadtverwaltung ist. Im Park hat sich ein Rest der Kasematte (1864) erhalten. Das dort eingerichtete Aquarium präsentiert die heute in der Elbe lebenden Fischarten.

Ausstellung/Führungen siehe Programm ab Seite 16  
Aquarium im Tierpark geöffnet, Zugang über die Pfaffengasse bzw. Juristenstraße

Stadtgeschichtliches Museum, Natur- und  
völkerkundliche Ausstellung „Riemers Welt“  
Juristenstraße 16 a  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
[www.lutherstadt-wittenberg.de](http://www.lutherstadt-wittenberg.de)

# DER DENKMAL- REISE(S)PASS – MITMACHEN UND GEWINNEN!

Begeben Sie sich mit Ihrem Denkmal-Reise(S)pass auf eine Denkmal-Tour und besuchen Sie alle vorgegebenen Denkmale bzw. Stempelstationen, um an der Verlosung teilzunehmen. Dafür lassen Sie Ihren Besuch im Denkmal-Reise(S)pass abstempeln und bringen ihn am Sonntag bis 15:00 Uhr zum Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf dem Marktplatz. Dort wird am Sonntagnachmittag auf der Bühne die Verlosung stattfinden. Auch wenn Ihre Denkmal-Rallye nicht komplett vollendet, können Sie sich am Sonntag bereits ab drei Stempeln am Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ein kleines Geschenk abholen. Die Stempelkarte ist bereits vorab an verschiedenen Orten in der Lutherstadt Wittenberg und am Sonntag am Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhältlich.

**Denkmal-  
Reise(S)pass**

**Tag des offenen Denkmals®  
12. September 2021 in  
Lutherstadt Wittenberg**

[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

Unser Eröffnungsort: 2021

Bundesweit koordiniert durch die

LUTHERSTADT  
WITTENBERG

DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

# SEIN & SCHEIN – IN GESCHICHTE, ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE

## Freiluftausstellung

Das vieldeutige Motto „Sein & Schein“, das zum Tag des offenen Denkmals® 2021 ausgerufen wurde, bestimmte auch die Auswahl der Bilder für die **Freiluftausstellung in der Wittenberger Altstadt**: Was ist zu sehen? Was war zu sehen? Was steckt dahinter?

Präsentiert werden ganz unterschiedliche Denkmale in der Stadt und im Landkreis Wittenberg. Im Kontext von Bürger- und Siedlungshäusern, technischen Denkmalen und einmaligen Zeugnissen der Agrar- und Produktionsgeschichte eröffnen sich auch auf die „Leuchttürme des Welterbes“ neue Perspektiven. Historische und künstlerische Zusammenhänge werden sichtbar wie auch – scheinbare? – Widersprüche.

Es lohnt, genauer hinzuschauen und auch die ländliche Umgebung der „Lutherstadt“ zu erkunden, gewissermaßen im Geiste des umsichtigen Fürsten Franz, der die Hebung der Kultur und der Lebensverhältnisse seiner Untertanen in seinem ganzen, freilich recht kleinen, Territorium im Blick hatte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf Denkmalen, für die sich Privatleute und Vereine einsetzen – oft mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Indem sie Verantwortung für das Kulturerbe übernehmen, folgen sie mutigen Visionären der Geschichte wie den Cranachs, Selfsichs und Lösers.

Zur Ausstellung erscheint eine kleine Broschüre.



Konzeption, Bildauswahl, Texte:

Dr. Insa Christiane Hennen, Bauforschung – Denkmalpflege, Wittenberg, unter Mitwirkung von Dr. Mario Titze, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

## Impressum

Objekttexte: Dr. Insa Christiane Hennen, Bauforschung – Denkmalpflege, Wittenberg, unter Mitwirkung von Dr. Mario Titze, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Waldemar Hötte Gestaltung: MUNDSCHEK Druck + Medien GmbH & Co KG, [www.dm-mundschek.de](http://www.dm-mundschek.de)

Grundlage der meisten Objektbeschreibungen sind das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Sachsen-Anhalt II, Regierungsbezirke Dessau und Halle, München 1999 (Dehio), und das Denkmalverzeichnis Sachsen-Anhalt, Bd. 11, Kreis Wittenberg, Halle a. d. Saale 2002. Eine ausführliche und detaillierte Zitation ist in diesem Rahmen leider nicht möglich.

## Weiterführende Literatur

Die Denkmale der Lutherstadt Wittenberg, bearb. von Fritz Bellmann, Marie-Luise Harksen und Roland Werner, hrsg. vom Institut für Denkmalpflege der DDR Arbeitsstelle Halle, Weimar 1979.

Denkmalverzeichnis Sachsen-Anhalt, Bd. 11, Landkreis Wittenberg. Altkreise Wittenberg und Gräfenhainichen, erarb. von Mario Titze unter Mitw. von Harald Kleinschmidt, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt (LDA), Halle 2002.

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Sachsen-Anhalt II, Regierungsbezirke Dessau und Halle, München 1999 (Dehio).

Das ernestinische Wittenberg, Band 1–5, hrsg. im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück, Leonhard Helten u.a., Petersberg 2011–2020.

Archäologie in Wittenberg I – III, hrsg. von Harald Meller, Halle 2014–2019.

Lucas Cranach in Sachsen-Anhalt. Kleine Hefte zur Denkmalpflege 10, hrsg. vom LDA, Halle 2016.

Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege (und Archäologie) Sachsen-Anhalt, insbes. die Beiträge von Mario Titze in H. 1994/1 (Simonetti), H. 1997/2 (Chemiepavillon), H. 1998/1 (Bleesern).

Hennen, Insa Christiane, Nesper, Annemarie, Schmidt, Thomas: „Der Umbau des Lutherhauses zum Universitätsgebäude 1565–1567“, in: Fokus: Wittenberg. Die Stadt und ihr Lutherhaus, hrsg. von Harald Meller, Halle 2015 (Forschungsberichte d. Landesmuseums für Vorgeschichte Halle, Bd. 7), S. 353–373.

Hennen, Insa Christiane: „Von sinnwidrigen Um- und Ausbauten der letzten Jahrhunderte befreit“. Oskar Thulin und der Mythos der Lutherstätten“, in: ebd., S. 395–413.

Hennen, Insa Christiane: „Residenz – Universitätsstadt – Modell. Das Stadtbild Wittenbergs im 16. Jahrhundert“, in: Die Stadt im Schatten des Hofes? Bürgerlich-kommunale Repräsentation in Residenzstädten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, hrsg. von Müller, Matthias u. Winter, Sascha, Ostfildern: 2020 (Residenzenforschung. NF: Stadt und Hof, Bd. 6), S. 55–74.



Titze, Mario: Neue Forschungen zum Vorwerk Bleesern, Lkr. Wittenberg, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e. V., 11/2002.

Die „Wittenberger Sau“. Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten „Judensau“ an der Stadtkirche Wittenberg. Kleine Hefte zur Denkmalpflege 15, hrsg. vom LDA, der Ev. Stadtkirchengemeinde Wittenberg sowie der Stiftung LEUCOREA, Halle 2020.

## **Bildnachweis**

Axel Zwingenberger S. 29; Bernd Blumrich, Wittenberg S. 35; Bettina Koch S. 6; Brauhaus Wittenberg, Ulf Töpfer S. 46; Cranach-Stiftung Wittenberg S. 2, 50, 51; Deutsche Stiftung Denkmalschutz S. 29, 30, 71; Dr. Anke Neugebauer S. 63; Dr. Insa Christiane Hennen S. 4, 27, 32, 34, 36, 37, 55, 64, 75; fenchelino – atelier für kommunikation & design S. 38–41; Josef Fink Verlag, Carlo Böttger S. 68; Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt S. 4, 43, 45, 47, 61, 67; Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH S. 1, 11, 16, 28, 42, 49, 52, 53, 54, 57, 59, 60, 65, 70; Roland Rossner S. 5, 25, 26, 31, 76 (Fotomotiv); Städtische Sammlungen Wittenberg S. 48, 56, 62, 73; Sven Raecke, Erfurt S. 15; Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e. V. S. 69

# Hochwasserkatastrophe 2021

## Bitte helfen Sie uns, zu helfen!

### Jetzt spenden!

[www.denkmalschutz.de/hochwasserhilfe](http://www.denkmalschutz.de/hochwasserhilfe)



Spendenkonto  
**Soforthilfe Hochwasserkatastrophe**  
IBAN: DE78 3804 0007 0555 5552 00



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



[www.denkmalschutz.de/  
spende-hochwasser](http://www.denkmalschutz.de/spende-hochwasser)

Wir bauen auf Kultur.